



- ▶ „WIR! - Wandel durch Innovation in der Region“ – Wir sind dabei: Erzgebirge wird Vorreiter für smarte Werkstoffe in Deutschland
- ▶ Touristisch besonders attraktive Wanderwege im Erzgebirgskreis
- ▶ Woche der offenen Unternehmen im Erzgebirgskreis 2019 – Rückblick und Ausblick
- ▶ Erzgebirgs-Biathlon-Firmencup stand unter sportlicher Prämisse
- ▶ Länderübergreifende Berufsorientierung für Berufsorientierung und Ausbildung
- ▶ Karriere Dual – für Gymnasiasten im Erzgebirge
- ▶ Veranstaltungen „Internationale Fachkräfte verstärken erzgebirgische Unternehmen“
- ▶ InnoStartBonus für innovative Gründer
- ▶ Förderrichtlinie "Regionales Wachstum"
- ▶ Vitale Dorfkerne: Weitere 25 Millionen Euro für den ländlichen Raum
- ▶ Neues Gesetz öffnet die Weiterbildungsförderung für alle Unternehmen ab 2019
- ▶ Energieeffizienz in der Wirtschaft - BMWi führt Förderprogramme zusammen
- ▶ Seminarangebote für Existenzgründer
- ▶ Vitrinenausstellung für Firmen-Präsentation nutzbar
- ▶ Termine

» „WIR! - Wandel durch Innovation in der Region“ – Wir sind dabei: Erzgebirge wird Vorreiter für smarte Werkstoffe in Deutschland



Das Projekt „Smart ERZ“ ist neben „Smart Rail Connectivity-Campus“ und „rECOMine“ eine von drei Initiativen aus dem Erzgebirge, die mit der Präsentation ihres Innovationskonzeptes die Jury Mitte März in Berlin überzeugt hat und in das Programm „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ aufgenommen wurde. Ab dem 1. April 2019 werden insgesamt 20 ostdeutsche Bündnisse mit innovativen Ansätzen den Strukturwandel in ihren Regionen vorantreiben. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert diese Initiativen und deren Umsetzung im Programm. Mit Blick auf die Relevanz für den Strukturwandel hat das BMBF die Förderung auf 200 Millionen Euro aufgestockt. Für das Projekt „Smart ERZ“ wird mit einer Fördersumme von mehr als 10 Millionen Euro gerechnet.

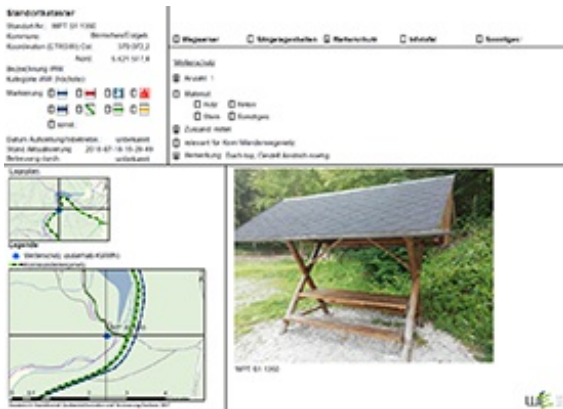
Was verbirgt sich hinter „Smart ERZ“?

Etablieren sich innovative Produkte am Markt, sind oft neue Werkstoffe im Spiel. So auch bei den Leichtbaumaterialien, die mehr hochleistungsfähige, intelligente und multifunktionale Anforderungen erfüllen. Die Lösung liegt zum Beispiel in faserverstärkten Kunststoffen– oder „Smart Composites“ – die mit Sensoren oder Aktoren ausgestattet werden. In der Region Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge liegen viele

Voraussetzungen auf der Hand, um in einem Netzwerk aus Unternehmen, Instituten und Forschungseinrichtungen mit dem Projekt „SmartERZ“ Vorreiter auf diesem Gebiet zu werden. „Der strukturpolitische Ansatz des WIR-Förderprogramms ist wie gemacht für die Region“, konstatiert Matthias Lißke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE GmbH). Die durchindustrialisierte Mittelgebirgslandschaft sei eine Alleinstellung der Region und somit das industrielle Herz Sachsens. Das WIR-Programm ist keine klassische Forschungs- und Entwicklungsförderung, sondern ein breiter Ansatz, um Technologiecluster im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wirkungszusammenhang in Regionen zu etablieren, die abseits von Metropolen liegen. Gemeinsam mit der TU Chemnitz und anderen Wirtschaftspartnern arbeitet die regionale Wirtschaftsfördergesellschaft seit 2017 an dem Thema. In enger Verflechtung mit dem Ballungsraum Chemnitz-Zwickau konnten sich in den letzten 25 Jahren viele Klein- und Mittelständler, zumeist inhabergeführt, am Markt behaupten. Das Projekt soll ein Baustein dafür sein, diese positive Entwicklung nun nachhaltig zu sichern und weiter auszubauen – auch im Hinblick auf die dringend notwendige Fachkräftesicherung. 136 Partner, davon 101 Unternehmen, haben sich bis heute in dem Netzwerk „Smart ERZ“ zusammengeschlossen.

Mehr Infos zum Projekt: >>

>> Touristisch besonders attraktive Wanderwege im Erzgebirgskreis – Projekt zur Entwicklung eines „Kernwanderwegenetzes“ in der LEADER-Region „Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal“ beendet



Im Erzgebirge existiert ein umfangreiches beschildertes Wanderwegenetz. Der aktuelle Zustand zeigt jedoch, dass es für die ehrenamtlich tätigen Wegewarte und die Kommunen immer schwieriger wird, das Wegenetz zu erhalten. Ein qualitativ hochwertiges Netz ist jedoch die Grundlage für zufriedene Wanderurlauber. Aus diesem Grund wird derzeit in der LEADER-Region „Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal“ (analog zur Region „Annaberger Land“) durch die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH ein touristisch besonders attraktives Kernwanderwegenetz entwickelt, welches durch verschiedene Qualitätsmaßnahmen aufgewertet werden soll. Auftraggeber ist der „Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e.V.“ - stellvertretend für alle 17 Kommunen der LEADER-Region von Deutschneudorf bis Frankenberg.

Im Dezember 2018 wurde den Kommunen der Region die Konzeption im Entwurf vorgestellt. Diese beinhaltet u.a.

- Ausdehnung des Wanderwegenetzes in der LEADER-Region;
- Entwicklung eines Kernwanderwegenetzes mit Zustandserfassung vor Ort und unter Einbindung von Einstiegsmöglichkeiten, Beherbergungseinrichtungen und Gastronomie;
- einheitliche Beschilderungsplanung für das zukünftige Kernwanderwegenetz;
- Aufzeigen von Handlungsbedarfen zur Inwertsetzung des Kernwanderwegenetzes (z.B. Maßnahmenbedarfe, Prioritäten, Kosten, Pflege- und Unterhaltungsmanagement);
- Vorschläge für Wandertouren auf Basis des Kernwanderwegenetzes.

Nunmehr liegt allen Kommunen ein Handlungskonzept vor, in dem konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Kernwanderwegenetzes genannt werden. Ziel ist es, diese dann in einem zweiten Schritt auch qualitativ umzusetzen.

Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH bedankt sich für das in uns gesetzte Vertrauen sowie für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Ihr Ansprechpartner:

Jens Habermann, Geschäftsbereich Touristische Infrastruktur, Tel. 03733 145 113, E-Mail:

» Woche der offenen Unternehmen im Erzgebirgskreis 2019 – Rückblick und Ausblick



Vom 11. bis 16. März öffneten 313 Unternehmen im gesamten Erzgebirgskreis ihre Türen, um interessierten Jugendlichen und deren Eltern einen realistischen Eindruck in verschiedene Berufsfelder und deren Zugangsvoraussetzungen zu gewähren. Im Laufe von nunmehr 17 Jahren regelmäßiger Durchführung hat sich diese Aktion zum Highlight der regionalen Berufsorientierung entwickelt.

Knapp 13.000 Einzelanfragen von Jugendlichen sowie erwachsenen Begleitpersonen gingen über die Schulen bei der WFE GmbH Anfang Februar ein und wurden mit den Firmen individuell abgestimmt. Diese präsentierten im Laufe der Woche in 570 Einzelveranstaltungen ca. 170 verschiedene duale Ausbildungsberufe und 50 duale Studiengänge. Hier ist Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und die Jugendlichen aus Oberschulen und Gymnasien erfahren, dass die besten Voraussetzungen für einen Unternehmenseinstieg ein ordentlicher Schulabschluss mit passablen Noten in den Hauptfächern, aber auch gute Kopfnoten und die Bereitschaft zu einem Vorab-Praktikum sind.

Motivation für die Teilnahme der Unternehmen ist der Wunsch, eigene Fachkräfte aufzubauen, jungen Leuten in der Region eine Perspektive zu bieten und sie zum Hierbleiben zu bewegen. Positiv hervorzuheben ist das große Engagement der Verantwortlichen an allen teilnehmenden Schulen. Hier erfolgt die Aktivierung der Jugendlichen genauso wie die Auswertung der Firmenbesuche oftmals im Rahmen einer Projektwoche.

Im Jahr 2020 findet die Aktion vom 9. bis 14. März statt.

Ihr Ansprechpartner:

Kerstin Hillig, Geschäftsbereich Berufsorientierung, Tel. 03733 145 119, E-Mail: hillig@wfe-erzgebirge.de

Resümee in Zahlen und Bildern >>

» Schnee trifft Unternehmer – Erzgebirgs-Biathlon-Firmencup stand unter sportlicher Prämisse



Die Skier perfekt präpariert, die Gewehre mit Munition gefüllt und Sportler in bester Laune und Motivation – so startete am 8. März der Erzgebirgs-Biathlon-Firmencup in der Sparkassenskiarena Oberwiesenthal. 30 Teams aus 24 erzgebirgischen Unternehmen stellten sich dem Wettkampf um schnellste Zeiten auf 1,8 km Strecke und Treffsicherheit im Schneegestöber und tauschten Werkzeuge, Maschinen und Computer mit Langlaufski.

Sport verbindet. Und so stand auch bei diesem Event wieder der Gedanke im Vordergrund, Wirtschaftsvertreter und Wintersportverantwortliche stärker miteinander zu vernetzen. Diese Idee wurde bereits vor dem Start umgesetzt. Den Eisenwerkern (Eisenwerk Erla) fehlte ein Mann im Team – die

Firma Scherdel half spontan aus, denn sie hatten einen Ersatzmann für alle Fälle mit an Bord. Und nicht irgendeinen: Sie gaben ihren besten Mann, einen ehemaligen Biathleten am Oberwiesenthaler Stützpunkt, ins gegnerische Team ab. Einen Läufer gaben ebenso die Porsche-Werkzeugbauer an das Team der Firma Kingspan ab. Scherdel gewann übrigens dennoch – auch ohne den Spitzenläufer. Er lief aber gemeinsam mit den Eisenwerkern auf einen guten sechsten Platz.

Die Veranstaltung wurde organisiert vom Regionalmanagement Erzgebirge in Kooperation mit dem Förderkreis Olympiastützpunkt Außenstelle Kurort Oberwiesenthal e.V. und dem WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V. Seit 2012 unterstützt das Regionalmanagement Erzgebirge den Förderkreis und macht sich damit für den talentierten Nachwuchs stark.

» LABORA – Länderübergreifende Berufsorientierung für Berufsorientierung und Ausbildung



Im Rahmen dieses sächsisch-tschechischen Projektes organisiert die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE) zum zweiten Mal in Folge die Veranstaltung „Berufe im Test“. Nach einer sehr erfolgreichen Premierenveranstaltung im Mai 2018 in der Annaberger Festhalle und positiver Resonanz aller Beteiligten findet „Berufe im Test“ am **14. und 15. Mai 2019** in der **Stadthalle Marienberg** statt.

Unter dem Motto „Berufsorientierung zum Anfassen“ lädt die WFE GmbH, in Zusammenarbeit mit Schulen (vornehmlich aus der Region Mittleres Erzgebirge) über 300 SchülerInnen ein, die Berufswelt praktisch kennenzulernen und verschiedene Berufe mit allen Sinnen zu erleben. 12 Unternehmen, u.a. aus den Bereichen Industrie, Handwerk und Soziales, nehmen teil und bereiten aktuell mit viel Kreativität und Engagement ihre Arbeitsproben vor, welche die SchülerInnen innerhalb eines jeweils 10-minütigen Minipraktikums bearbeiten. „Berufe im Test“ bietet Firmenvetretern sowie SchülerInnen eine ideale Plattform, um in ungezwungener Atmosphäre Gespräche zu führen, Kontakte zu knüpfen und einen Blick „hinter die Kulissen“ zu wagen.

Auch für diesen Herbst (29. Oktober 2019) ist bereits eine Veranstaltung „Berufe im Test“ im Kulturhaus Aue geplant.

Ihr Ansprechpartner:

*Kristin Kocksch, Geschäftsbereich Berufsorientierung, Tel. 03733 145 115,
E-Mail: kocksch@wfe-erzgebirge.de*

» Karriere Dual – für Gymnasiasten im Erzgebirge



Im Rahmen des Projektes „Karriere Dual“ fungiert die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH als Vermittler zwischen den erzgebirgischen Gymnasien und ausbildenden Unternehmen in der Region. In Form von verschiedenartigen Veranstaltungen werden den Gymnasiasten berufliche Chancen und Karrierewege in der Region aufgezeigt.

So fand beispielsweise im Januar 2019 am Clemens-Winkler-Gymnasium Aue ein Schüler-Unternehmer-Speeddating statt, bei dem 75 SchülerInnen der Klassenstufe 11 mit zehn Unternehmensvertretern über deren Studien- und Ausbildungsangebote ins Gespräch kommen konnten. Außerdem informierte eine Professorin der Studienakademie Glauchau ausführlich über das duale Studium an der Berufsakademie Sachsen (BA) und Karrierechancen als BA-Absolvent.

Basierend auf der intensiven Zusammenarbeit der WFE GmbH mit der BA Sachsen entstand die Idee, eine regionale Studienmesse zu initiieren, um den Bekanntheitsgrad des dualen Studiums und deren Praxispartner-Unternehmen im Erzgebirgskreis zu erhöhen. Die Pilotveranstaltung „**Studienmesse: Dual ERZ**“ findet am **14. Juni 2019** in der Festhalle Annaberg-Buchholz statt und wird sowohl von der IHK

Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge als auch der Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz unterstützt.

Ihr Ansprechpartner:

Susan Schneider, Geschäftsbereich Berufsorientierung, Tel. 03733 145 117, E-Mail: s.schneider@wfe-erzgebirge.de

» Veranstaltungen „Internationale Fachkräfte verstärken erzgebirgische Unternehmen“

Welcome
CENTER ERZGEBIRGE

Die Beschäftigung Zugewanderter aus dem In- oder Ausland kann eine Option zur Fachkräftesicherung sein. Jedoch gilt es manch Stolperstein zu überwinden um ausländisches Personal ins Unternehmen zu integrieren. Im Mai 2019 organisiert das Welcome Center Erzgebirge wieder gemeinsam mit zwei regionalen Unternehmen das erfolgreiche Veranstaltungsformat – einmal im Raum Annaberg/Marienberg und einmal im Raum Aue/Schwarzenberg/Stollberg.

Neben der Gelegenheit das gastgebende Unternehmen kennenzulernen und interessanten Fachthemen können Sie sich zu Erfahrungen rund um die Beschäftigung von ausländischen Fachkräften austauschen. Die kostenfreien Veranstaltungen organisieren wir in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz bzw. dem IGA Aue e.V.. Aufgrund des Workshop-Charakters ist die Kapazität begrenzt. Interessierte Unternehmen können sich bereits jetzt anmelden.

Ihre Ansprechpartner: Welcome Center Erzgebirge

Daniela Claus, Tel. 03733 145 109, E-Mail: claus@wfe-erzgebirge.de

Christoph Wagner, Tel. 03733 145 125, E-Mail: wagner@wfe-erzgebirge.de

Zusatzinformation:

Eine interessante Möglichkeit der Fachkräfteakquise aus dem Ausland bietet die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) in den regelmäßigen internationalen Bewerberanzeigen. **Hier** finden Sie konkrete Bewerberprofile branchenübergreifend sowie speziell für die Gesundheitsbranche und die Bereiche Technik bzw. Spedition/Logistik

Mehr Informationen >>

» NEU in Sachsen: InnoStartBonus für innovative Gründer

Die Richtlinie InnoStartBonus vom 29. Januar 2019 ermöglicht die Förderung potenzieller sächsischer Gründer mit innovativen Geschäftsideen im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens mit einem Zuschuss von monatlich 1.000 Euro für zwölf Monate als Beitrag zum Lebensunterhalt. Die neue Gründerförderung ist familienfreundlich, denn pro unterhaltspflichtigem Kind wird für die Dauer der Förderung ein monatlicher Kinderbonus von 100 Euro gewährt.

Mit dem neuen Förderprogramm will der Freistaat Sachsen innovative Neugründungen unterstützen, welche keinen Zugang zur Gründerförderung für Studenten und Hochschulabsolventen (Technologiegründerstipendium) haben. Bewerber müssen ihren Wohnsitz in Sachsen und das Unternehmen noch nicht gegründet haben. Die Bewerbung mit einer neuen Geschäftsidee, welche dann in eine Neugründung mündet, ist allerdings möglich. Auch Gründerteams sind förderfähig, wobei maximal zwei Gründer gefördert werden können.

Das Auswahlverfahren erfolgt über futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen – indem der Bewerbungsbogen online ausgefüllt und bis zu einem Stichtag im Juni 2019 übermittelt wird

Ihr Ansprechpartner:

Jan Kammerl, Geschäftsbereich Wirtschaftsservice/Fachkräfte, Tel. 03733 145 110, E-Mail:

kammerl@wfe-erzgebirge.de

Weitere Informationen und Bewerbung >>

» Förderrichtlinie "Regionales Wachstum" speziell für Wirtschaft im ländlichen Raum

Das sächsische Kabinett hat am 22. Januar die Förderrichtlinie "Regionales Wachstum" beschlossen und ebnet so den Weg, kleine Unternehmen in den kommenden zwei Jahren gezielt bei Investitionen zu unterstützen. Insgesamt stehen dafür Landesmittel in Höhe von 27 Millionen Euro bereit.

Mit der Richtlinie ermöglicht der Freistaat Sachsen die Förderung von Investitionen kleiner Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern und überwiegend regionalem Absatz.

Das Programm ist breit angelegt: Es reicht vom Handwerksbetrieb über die Kultur- und Kreativwirtschaft, den Einzelhandel, das produzierende Gewerbe, die Beherbergung und die Gastronomie bis hin zu vielen Dienstleistungen freier Berufe. Gefördert werden Investitionen für die Neuanschaffung von materiellen und immateriellen Wirtschaftsgütern. Dazu zählen z. B. Gebäude, Maschinen und Anlagen, Patente und Lizenzen sowie ergänzend auch Sicherheitstechnik.

Die Unternehmen erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30 Prozent ihrer Investitionskosten. Besonders unterstützt werden Unternehmensnachfolger: Neuinvestitionen innerhalb von zwei Jahren nach einer Übernahme/Nachfolge werden mit bis zu 50 Prozent gefördert. Insgesamt können Unternehmen bis zu 200.000 Euro erhalten. Voraussetzung für eine Förderung ist u. a. ein Mindestinvestitionsvolumen in Höhe von 20.000 Euro. Bestehende Arbeitsplätze müssen erhalten bleiben.

Mehr Informationen



» Vitale Dorfkerne: Weitere 25 Millionen Euro für den ländlichen Raum

Das SMUL setzt das Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ fort. Im Jahr 2019 stehen weitere 25 Millionen Euro für neue Projekte zur Aufwertung der Ortskerne in Dörfern und Kleinstädten im ländlichen Raum zur Verfügung.

Mit neuen Fördermöglichkeiten für den Einzelhandel und für Betriebsübernahmen im Bereich der Gastronomie, des Einzelhandels sowie von Bäckereien und Fleischereien können nun auch Unternehmen und private Antragsteller eine Förderung erhalten. Betriebsübernahmen können mit einer Pauschale von 27.000 Euro unterstützt werden, soweit Ausgaben von mindestens 60.000 EUR nachgewiesen werden.

Die Förderung über die Förderrichtlinie „Ländliche Entwicklung“ ist eine Ergänzung der regionalen LEADER-Entwicklungsstrategien. Die Zuwendung für bauliche Maßnahmen beträgt mindestens 75.000 Euro und höchstens 2.500.000 Euro. Bewerbungen können sich Projektträger aus den LEADER-Gebieten. Entsprechende Anträge können ab sofort bei den Bewilligungsbehörden der Landkreise eingereicht werden. Die Bekanntmachung des Aufrufs, die Antragsformulare und die jeweiligen Ansprechpartner sind im Förderportal des SMUL eingestellt unter.

Förderportal



» Neues Gesetz öffnet die Weiterbildungsförderung für alle Unternehmen ab 2019

Das Qualifizierungschancengesetz regelt den neuen Zugang zur Weiterbildungsförderung für Beschäftigte. Zusätzlich wurden die Förderleistungen verbessert und die Weiterbildungsberatung ausgebaut. Die neuen Förderprogramme zielen auf Beschäftigte – also Menschen die eine berufliche Tätigkeiten ausüben, die durch Technologien ersetzt werden können, in sonstiger Weise von Strukturwandel betroffen sind oder die eine berufliche Weiterbildung in einem Engpassberuf anstreben, also in einem Beruf, in dem Fachkräftemangel besteht.

Arbeitsagenturen können damit erstmals die betriebliche Weiterbildung in allen Unternehmen für alle Beschäftigte finanzieren

Die Übernahme von Weiterbildungskosten und die Zahlung von Zuschüssen zum Arbeitsentgelt setzen grundsätzlich eine Kofinanzierung durch den Arbeitgeber voraus. Ausnahmen gibt es hier für ältere Beschäftigte oder Schwerbehinderte in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Neu ist, dass Weiterbildungskosten für die Mitarbeiter aller Betriebsgrößen und unabhängig vom Qualifizierungsziel übernommen werden. Bei Mitarbeitern in Kleinunternehmen werden wie bisher 100 Prozent der Weiterbildungskosten durch die Arbeitsagentur gezahlt. Kleine und mittlere Unternehmen können bis zu 50 Prozent und bei größeren Betrieben grundsätzlich bis zu 25 Prozent übernommen werden.

Arbeitsentgeltzuschüsse werden für alle Qualifizierungen, die länger als 4 Wochen bzw. 160 Stunden dauern und nicht ausschließlich arbeitsplatzbezogen sind, gezahlt. Je nach Unternehmensgröße können bei großen Unternehmen bis zu 25 Prozent und bei Kleinunternehmen bis 75 Prozent des

Arbeitsentgeltes während der Zeit der Weiterbildung an den Betrieb erstattet werden. Eine Ausnahme gibt es bei berufsabschlussbezogenen Weiterbildungen. Hier werden 100 Prozent des Arbeitsentgeltes zurückerstattet.

Mehr Informationen >>

>> Energieeffizienz in der Wirtschaft - BMWi führt Förderprogramme zusammen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BWi) bündelt seit 1. Januar bewährte Fördermaßnahmen für Unternehmen in einem Programm - mit einem Investitionszuschuss oder einem zinsgünstigen Kredit mit Teilschuldenerlass. Das neue Investitionsprogramm trägt den Titel "Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft - Zuschuss und Kredit" und führt Elemente des bisher bestehenden Abwärmeprogramms, des MAP, des Förderprogramms hocheffiziente Querschnittstechnologien und des Programms klimaschonende Produktionsprozesse zusammen. Das BWi hofft, durch die Bündelung bewährter Fördermaßnahmen die Antragstellung zu erleichtern. Unternehmen können z.B. mit nur einem Konzept die Förderung mehrerer Maßnahmen beantragen.

Einige Kernpunkte:

- Förderung von Einzelmaßnahmen (Querschnittstechnologien, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Energiemanagementsoftware sowie Erneuerbare Energien zur Prozesswärmebereitstellung),
- technologieoffene Förderung von Investitionen, die durch den Einsatz von effizienter Technologie die Strom- oder Wärmeeffizienz steigern und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen,
- grundsätzlich 30 % der förderfähigen Kosten (Investitionsmehrkosten) bzw. 45 % für EE- Prozesswärmetechnologien, KMU erhalten darüber hinaus einen Förderbonus in Höhe von 10 Prozentpunkten der förderfähigen Kosten

Eine Antragsstellung ist seit 1. Januar 2019 entweder beim BAFA (direkter Investitionszuschuss) oder bei der KfW (Kredit mit Tilgungszuschuss) möglich.

Mehr Informationen >>

>> Seminarangebote für Existenzgründer

Informationsabend: 27. März, 17:00 Uhr bei IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9, Annaberg-Buchholz.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Workshop Existenzgründung

Es werden 4 Module im vierteljährlichen Rhythmus angeboten. Der nächste Block findet im Mai 2019 statt. Die Workshops finden in den Räumen der IHK Regionalkammer Erzgebirge in Annaberg-Buchholz statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmergebühr je Modul beträgt 30,00 €.

Modul I: Unternehmenskonzeption und Finanzplanung

Modul II: Wer hat Recht und wie sichere ich mich richtig ab?

Modul III: Steuerrecht und Buchführung

Modul IV: Marketing & Vertrieb – Wer nicht wirbt, der stirbt!

Orientierungsseminar

Ergänzend zu den Modulen wird ein 3-tägiges Seminar angeboten.

Der nächste Termin ist der 8.-10. April 2019 Ort: IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Annaberg-Buchholz

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmergebühr beträgt 295,- €.

Anmeldung für Module und Orientierungsseminar: IHK Dagmar Meyer, Tel 03733 1304 4112, E-Mail: dagmar.meyer@chemnitz.ihk.de

Ihr Ansprechpartner:

Andre Stummer, Geschäftsbereich Wirtschaftsservice/Fachkräfte, Tel. 03733 145 106, E-Mail:

stummer@wfe-erzgebirge.de

>> Vitrinenausstellung für Firmen-Präsentation nutzbar



Das GDZ Annaberg ist auch ein wichtiges Veranstaltungszentrum im Erzgebirge. Hier finden regelmäßige Branchentage, Seminare sowie öffentliche Veranstaltungen statt. Das GDZ Annaberg ist zudem eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Existenzgründer in der Region. Die Attraktivität des Hauses wird auch durch unsere ständige Vitrinenausstellung zur Wirtschaftsregion Erzgebirge mit ihrer vielfältigen Branchenstruktur bereichert. Kleine und mittelständische Firmen sind ebenso vertreten wie die strukturbestimmenden Unternehmen der Region.

Nutzen auch Sie das Angebot zur Präsentation Ihrer Angebotspalette in unserer Vitrinenausstellung.

Ihr Ansprechpartner:

Andre Stummer, Geschäftsbereich Wirtschaftsservice/Fachkräfte, Tel. 03733 145 106, E-Mail: stummer@wfe-erzgebirge.de

>> Termine

27. März 2019 17.00 Uhr

Informationsabend - Seminarangebote für Existenzgründer
IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9, Annaberg-Buchholz

2. April 2019

Basisworkshop - Entwicklung einer eigenen Digitalisierungsstrategie
[Hier](#)

8. – 10. April 2019

Orientierungsseminar – Seminarangebot für Existenzgründer
IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9, Annaberg-Buchholz

16. April 2019

Basisworkshop - Neue Produkte & dienste – ist Ihre Firma noch zukunftsfähig?
[Hier](#)

14. und 15. Mai 2019

„Berufe im Test“ unter dem Motto „Berufsorientierung zum Anfassen“ Stadthalle Marienberg

14. Juni 2019

Studienmesse: „Dual ERZ“ Festhalle Annaberg-Buchholz

4. Juli 2019

Maschinen lesbar machen – 4.0 für Praktiker
[Hier](#)